

Loslassen – aufschauen – weitergehen



Mein Gott, wel-che Freu-de, mein Gott, wel-che Freu-de,
mein Gott, wel-che Freu-de an dem Tag an dem du kommst.
Es jauch-ze die Wüs - te, der Ju - bel füllt das Ein-öd - land,
Gott baut ein-ne Stras - se, Er - lös - te pil - gern auf ihr hin,
Du Gott bist der Ret - ter, aus Fes-seln und aus Dun-kel - heit,
die Step-pe steht in Blü-te da, wenn du Gott im Licht er - scheinst.
bald se - hen sie die heil-ge Stadt, Gott führt uns in Freu-den heim.
ja hebt die Au-gen und ver - traut, er - löst hat Gott sei - ne Welt.

Psalm

Ant: Wir wollen dir danken, Gott, denn du warst in den vergangenen Tagen mit uns auf dem Weg.

Glücklich und wehmütig treten wir vor dich, Gott.*

Gemeinsam erlebten wir eine Woche in diesem Kloster.

Du warst mitten unter uns,*

hast uns in diesen Tagen auf deine Art begleitet.

Manchmal waren wir ratlos über die Regungen in uns,*

haben uns gefragt, was das denn soll.

Manchmal waren wir überrascht von unseren Gefühlen,*

haben dankbar gelacht und Freude empfunden.

Deine Liebe umgab uns in diesen Tagen,*
selbst dann, wenn wir es bewusst nicht ahnten.

Jeden Morgen hast du uns neu zum Leben berufen,*
am Abend in die Nacht begleitet.

Menschen haben für uns Sorge getragen,*
haben für uns alltägliche Arbeiten erledigt.

Du, Gott, weißt um unsere Stärken und Schwächen,*
rufst uns beim Namen, persönlich und individuell.

Lass du uns eigene und gemeinsame Gaben erkennen,*
damit wir sie fruchtbar machen für dein Reich.

Unser Leben ist noch nicht vollendet,*
Planet Erde teilweise am Boden und zerstört.

Mach du dich kenntlich in deiner Schöpfung,*
bringe du sie zur Vollendung, wie du es gedacht.

Erlöst hast du sie vor zweitausend Jahren,*
und trotzdem warten wir immer noch auf dein Kommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn,*
und der heiligen Geisteskraft,

wie im Anfang bei der Urschöpfung, so auch jetzt,*
und bei der Erlösung am Ende der Tage. Amen.

**Ant: Wir wollen dir danken, Gott, denn du warst in den
vergangenen Tagen mit uns auf dem Weg.**

Besinnlicher Rückblick

Dieser wird vorgetragen. Setze dich bequem hin, schliesse die Augen
und höre ...

Namen aufschreiben

JedeR geht einzeln in die Mitte, nimmt sich einen Zettel, schreibt seinen/ihren Namen darauf und legt ihn hin. Wer will sagt der Klostersgemeinschaft und der Gästegruppe ein Wort des Dankes, der Kritik oder

Bibeltext

Ich bin überzeugt, daß die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne und Töchter Gottes. Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat; aber zugleich gab er ihr Hoffnung: Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, daß die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, seufzen in unserem Herzen und warten darauf, daß wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne und Töchter offenbar werden. Denn wir sind gerettet, doch in der Hoffnung. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld. So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können.

Brief an die Römer 8,18-26

Stille

Besinnlicher Ausblick

Dieser wird vorgetragen. Setze dich bequem hin, schliesse die Augen und höre ...

Gebet

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest,
segne mich, wenn ich aufbreche,
wenn deine Stimme mich lockt
zu Aufbruch und Neubeginn.

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest,
behüte mich, wenn ich loslasse
und Abschied nehme.
Wenn ich dankbar auf das schaue,
was hinter mir liegt.

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest,
lass dein Gesicht leuchten über mir,
wenn ich vertrauend neue Schritte wage
auf dem Weg meines Lebens.

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest,
segne die Menschen, die mich begleitet haben,
segne ihre je eigenen Wege und Anfänge
an den Orten, die du für sie bereitet hast.

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest,
segne uns
und deine ganze Schöpfung.
Amen.